Programm,

womit

zu der auf Dienstag den 20. März 1894 angesetzten

öffentlichen Prüfung der Schüler

des

Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

Dr. Jul. Schultz,
Direktor.

Inhalt:

Bartenstein 1894.
Gedruckt bei Gebr. Kraemer.

1894. Programm Nro. 2.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	28	224
Englisch (fak.)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Hebräisch (fak.)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Fakult. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2

Die in zwei kombinierten Abteilungen unterrichtete Vorschule hatte 2 St. Religion, 6 St. Lesen incl. Deutsch, 6 St. Schreiben, 6 St. Rechnen, 1 St. Anschauungsunterricht, 1 St. Singen, zusammen = 22 Stunden.

Es werden demnach im ganzen 224 + 25 + 22 = 271 wöchentl. St. erteilt.

2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Schuljahr 1893/94 erteilten Unterrichts.

	Name.	Ordinariat.	IA. u. IB. komb.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summa.
1.	Direktor **Dr. Schultz**	I.	6 Latein 6 Griech									12
2.	Professor **Meckbach**, Oberlehrer	IIb.	3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.							16
3.	Professor **Lackner**, Oberlehrer		2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.				17
4.	Professor **Kapp**, Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							18
5.	**Hasse**, Oberlehrer	IIa.		6 Griech. 3 Deutsch 6 Latein		2 Religion						17
6.	**Joachim**, Oberlehrer	IIIb.				2 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch	2 Gesch. 2 Geogr.				21
7.	**Dr. Lentz**, Oberlehrer	IIIa.			3 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 2 Geogr. 1 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.					22
8.	**Gruber**, Oberlehrer					3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. u. Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk. 2 Geogr.	2 Naturk.		22
9	**Plew**, Oberlehrer	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.				8 Latein 3 Deutsch 2 Religion			22
10.	**Dr. Koch**, Oberlehrer	IV.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion	7 Latein 3 Deutsch				22
11.	**Dr. Prellwitz**, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI.	2 Englisch	2 Englisch				2 Religion		8 Latein 4 Deutsch 2 Geogr. 3 Religion		23
12.	**Kosney**, Vorschullehrer	Vorschule	2 fakulatives Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn.	6 Rechn. 1 Anschauungsunterricht.	25 u. 9 Turn.
13.	**Corinth**, Techn. Lehrer		2 Singen						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 6 Lesen 2 Religion 1 Singen	25

Summa = 271

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung. Da die absolvierten Pensa in dem letzten Programm ganz vollständig abgedruckt worden sind, werden diesmal der Ersparnis halber ausnahmsweise nur die Pensa der Prima ausführlich und ausserdem noch die in dem fremdsprachlichen Unterricht der Sekunda gelesenen Schriftwerke angegeben werden. (cfr. Min. Verf. v. 7. Januar 1885. p. 3.)

Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Confessio Augustana nach vorausgeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung des Römerbriefes. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern. Oberl. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katechismus v. Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Novum Testamentum Graece.)

Deutsch. 3 St. Acht Aufsätze. Daneben kürzere Ausarbeitungen. Schillers Braut von Messina, Wallenstein. Shakespeares Coriolan und Julius Caesar. Privatlektüre: Lessings Nathan und Göthes Egmont. Lebensbilder von Herder, Göthe, Schiller, von den berühmtesten Zeitgenossen derselben und von den bedeutenderen neueren Dichtern, namentlich Uhland, Rückert, Geibel u. a. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Oberl. Prof. Meckbach. (Kluge Geschichte der deutschen National-Litteratur.)

Themata. 1. Inwiefern wurde die deutsche epische Poesie während ihrer Blütezeit im Mittelalter durch die Zeitumstände begünstigt? 2. Das Mittelmeer ist das Weltmeer des Altertums, der atlantische Ocean das Mittelmeer der Neuzeit. 3. Die beiden Brüder in Schillers Braut von Messina. 4. In welchen Punkten zeigt sich eine Aehnlichkeit der Fabel in Schillers Braut von Messina mit der Oedipussage? 5. Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude, Wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide. 6. Welche Streiflichter wirft Schiller in dem Prolog zu Wallenstein und in Wallensteins Lager auf die Zustände Deutschlands während des dreissigjährigen Krieges? 7. Buttler in Schillers Wallenstein. 8. Das Abituriententhema. (Für Unterprima.)

Abituriententhema Ostern 1894 Inwiefern kann man das solonische μηδὲν ἄγαν als den Grundgedanken der sophokleischen Antigone hinstellen?

Lateinisch. 6 St. Ciceros Rede de signis und pro Archia poeta. Tacitus Annalen I c. 1—15 und IV mit Auswahl. Privatlektüre: Cicero de senectute und Caesar de bello Gallico lib. I. Horaz Oden lib. III u. IV. Carmen saecul. Einige Epoden und Episteln. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. 5 St. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 1 St. Der Direktor. (Lateinische Grammatik von Holzweissig. Süpfle Uebungsbuch Teil III.)

Griechisch. 6 St. Homers Ilias XIII—XXIV. (z. T. privatim.) Thucydides lib. I mit Auswahl. Sophocles Antigone. Vorbereitung z. T. in der Klasse. 5 St. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Formenextemporalien. 1 St. Der Direktor. (Koch, Griech. Grammatik.)

Französisch. 2 St. Victor Duruy, Histoire de France de 1661 á 1715. Delavigne, Louis XI. Guizot, Histoire de la civilisation. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Uebungen im Sprechen. Grammatische Wiederholungen. Mündliche Uebersetzungen

ins Französische. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. Einmal in jedem Vierteljahr die nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Oberl. Prof. Lackner. (Plötz Schulgrammatik.)

Englisch. 2 St. (fak.) Uebersetzung der englischen und einiger deutschen Uebungsstücke aus Tendering. Darauf Lektüre von Macaulay, The state of England in 1685. Syntax nach Tendering § 39—90 im Anschluss an die Lektüre. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Prellwitz. (Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache von Tendering.)

Hebräisch. 2 St. (fak.) Im Schuljahr 1993/94 fiel der hebräische Unterricht auf Prima aus, da Teilnehmer sich nicht gemeldet hatten.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Oberl. Plew. (Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, Herbst, Histor. Hilfsbuch T. I. Cauers Tabellen. Daniel, Geograph. Leitfaden.)

Mathematik. 4. St. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Alle 4 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. Oberl. Prof. Kapp. (Mehler, Hauptsätze. Schlömilch, Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Ostern 1894. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, in welchem zwei Seiten sich so zu einander verhalten wie der Radius eines Kreises zur Seite des ihm einbeschriebenen regelmässigen Zehnecks, und in welchem der Gegenwinkel der kleineren von diesen Seiten und die Höhe nach der dritten Seite eine gegebene Grösse haben. 2. Fünf Zahlen bilden eine arithmetische Reihe; die Summe der Quadrate der beiden äusseren Glieder ist 80, die der Quadrate des zweiten und vierten Gliedes 26. Wie heissen die Zahlen? 3. Den Flächeninhalt eines Parallelogramms zu berechnen, von welchem der Umfang $2u = 1700$ m, eine Diagonale $d = 510$ m und ihr Gegenwinkel $\alpha = 68^\circ 23' 7''$ ist. 4. Ein Golbus hat einen Durchmesser von 64 cm; wie gross ist der Rauminhalt des Cylinders, dessen Grundflächen die Parallelkreise von 53° nördlicher und 53° südlicher Breite auf dem Globus sind?

Physik. 2. St. Optik. Mathematische Geographie. Oberl. Prof. Kapp. (Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hasse.

Lateinisch. Sallust de bello Ingurthino. Cicero de senectute. Livius XXIII mit Auswahl. Vergil Georgica I, 1—42. II, 136—176. 458--540. III. 339—383. Aeneis IV. VI. das in Untersekunda Gelesene ergänzend. Oberl. Hasse.

Griechisch. Lysias XII. XIII. Xenophons Memorabilien III. IV. mit Auswahl. Homer Odyssee VII—XXIV. Davon ganz VII. IX. X. XII. XIII. XIV. XVI. XVII. Oberl. Hasse.

Französisch. Ségur, Napoléon à Moscou und einige Abschnitte aus Passage de la Bérésina. Daudet ausgewählte Erzählungen. Oberl. Prof, Lackner.

Englisch. Stücke aus Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. W. H. Dr. Prellwitz.

Hebräisch. Stücke aus dem Uebungsbuche von Strack.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberl. Prof. Meckbach.

Lateinisch. Cicero in Catilin. I. II. III. Livius V. Vergil Aeneis I, 81—220. II, 1—558. IV, 279—392. 584—705. V, 285—547. VI, 268—558. IX, 176—449. X, 762—908. Oberl. Prof. Meckbach.

Griechisch. Xenoph. Anab. III, IV, Xenoph. Hellenica II, 3. 4. IV, 3. VII, 5. Homer Odyssee Lib. I. VI. ganz. II. bis V. mit Auswahl. Oberl. Prof. Meckbach.

Französisch. Voltaire, histoire de Charles XII. (I.—IV.) Erckmann — Chatrian la conète und le trésor du vieux Seigneur.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Unterstufe. Quinta und Sexta. 3 St. Ordnungsübungen. Leichte Freiübungen in Verbindung mit Holz- und Eisenstäben. Einfache Gerätübungen am Freispringel, Kletter- und Steigegerät, am Reck und Barren.

Mittelstufe. Tertia A, Tertia B, Quarta. 3 St. Ordnungsübungen. Erweiterung der Freiübungen zu Uebungsgruppen in Verbindung mit Eisenstäben. Erweiterte Gerätübungen an den von der Unterstufe benutzten Geräten. Dazu Uebungen am Sturmspringel, Springbock, Springkasten und Schaukelring.

Oberstufe. Prima A und B, Sekunda A. und B. 3 St. Ordnungsübungen, auch mit Berücksichtigung der rein militärischen Formen. Weitere Zusammensetzungen von Freiübungen verbunden mit Eisenstab- und Hantelübungen. Erweiterung des Gerätturnens an den auf der Unter- und Mittelstufe benutzten Geräten, ausserdem Stabspringen, Gerwerfen und Uebungen am Springpferd. In jeder Woche $^1/_2$ Stunde Turnkür.

Auf der Unter- und Mittelstufe turnten die Schüler an den Geräten unter unmittelbarer Leitung des Lehrers; auf der Oberstufe teils unter Leitung des Lehrers, teils unter Leitung ausgebildeter Vorturner. Es waren 3 Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Der gesamte Unterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

b) Singen.

Vorschule. 1 St. s. oben. Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder. Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder. Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.) Der gesamte Gesangunterricht wurde vom Technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Quinta. 2 St. Ebene und einfache krummlinige Gebilde nach Wandtafeln von Heinr. Wohlin. Quarta. 2 St. Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln von Heinrich Schmidt.

Tertia B. 2 St. Umrisse von Flachornamenten und einfachen plastischen Ornamenten. Tertia A. 2 St. Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten. Untersekunda bis Prima. 2 St. (fakult.) Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten, auch mit Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Ausgeführte Ornamente nach Vorlagen sowie Kopfformen nach Vorlagen im Umriss und voller Ausführung mit Kreide. Im geometrischen Zeichnen wurde die Projektion von Punkten, Linien und Körpern auf einer Ebene gelernt, gleichzeitig wurden die Schüler in die Lehre der Perspektive eingeführt. (Am fakult. Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommersemester 8, im Wintersemester 4 Schüler.) Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. s. oben. Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel. Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom Technischen Lehrer Corinth erteilt.

---

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Die Zusammenstellung für das Gymnasium muss diesmal fortbleiben, da die Entscheidung des Herrn Ministers über einige neu beantragte Lehrbücher bis heute (23. 2. 94.) nicht eingetroffen ist. Es werden den Schülern die nötigen Mitteilungen am Schluss des Semesters gemacht werden.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	I
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	I
3	Henning biblische Geschichte	—	I
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	I
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I	II	I
9	Henschel Rechenbuch Heft II	—	I

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. März 93. Der Lehrplan für das Schuljahr 1893/94 wird genehmigt. — 5. März. Die Reihenfolge der Lehrer in den Verzeichnissen der Programme wird festgefetzt. — 15. März. Das Gymnasium ist fortan am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs nicht zu illuminieren. —

21. März. Die Oberlehrer Meckbach, Lackner und Kapp erhalten mittels Patents vom 16. März den Professortitel. — 5. April. Der Oberlehrer Prof. Dr. Loch wird zum Beginn des Sommersemesters an das Wilhelms-Gymnasium in Königsberg versetzt. An seine Stelle tritt der Oberlehrer Joachim vom Königl. Waisenhause zu Königsberg. — 2. Mai. Die Professoren Meckbach und Lackner erhalten den Rang der Räte vierter Klasse. — 7. Juni. Für den Stipendienfonds des Gymnasiums sind ostpr. Pfandbriefe über 400 Mk. erworben. — 17. Oktober. Das Provinzial-Schulkollegium wird vom Herrn Minister ermächtigt, mit Schluss des laufenden Schuljahres die öffentlichen Prüfungen wegfallen zu lassen. — 14. Dezember. Der Professor Meckbach wird auf seinen Antrag zum 1. April in den Ruhestand versetzt. — 12. Januar 94. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königl. Kommissarius und Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission für die Abschlussprüfung ernannt.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 13. April 1893, das Wintersemester am 17. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 20.—24. Mai, die Sommerferien vom 16. Juli bis zum 15. August, die Michaelisferien vom 1.—16. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 93 bis zum 3 Januar 94, die Osterferien werden vom 22. März bis zum 5. April währen. Ausserdem war nach hiesigem altem Herkommen der Fastnachtstag den Schülern freigegeben worden. -- Die Gedenktage unserer Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in herkömmlicher Weise durch Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen gefeiert. — Am 1. April 93 wurde der Oberlehrer Prof. Dr. Loch auf seinen Wunsch an das Königl. Wilhelms-Gymnasium in Königsberg versetzt. Derselbe war am 1. Oktober 1873 vom Gymnasium zu Memel an die hiesige Anstalt berufen. Während der $19\frac{1}{2}$ Jahre seiner hiesigen Thätigkeit verwaltete er das Ordinariat der Ober-Sekunda und erteilte insbesondere den lateinischen Unterricht auf Prima und Ober-Sekunda. Er verstand es, aus seinen Schülern tüchtige Lateiner zu machen. — An seine Stelle trat am 1. April 1893 der Oberlehrer Joachim vom Königl. Waisenhause zu Königsberg. Derselbe ist am 19. Dezember 1835 zu Königsberg geboren, besuchte daselbst das Friedrichs-Kollegium und widmete sich nach absolviertem Abiturientenexamen philologischen Studien auf den Universitäten zu Königsberg und Berlin. Vor der wissenschaftl. Prüfungs-Kommission zu Königsberg legte er am 2. Dezember 1871 sein Staatsexamen ab. Nachdem er von Ostern 1872—Neujahr 1875 teils am Friedrichs-Kollegium, teils am Königl. Waisenhause beschäftigt gewesen war, wurde er an letzterer Anstalt am 1. Januar 1875 definitiv angestellt. Von dort kam er zu Ostern 1893 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt. — Während des Sommersemesters machten fast alle Klassen die üblichen Spaziergänge. Die Primaner unternahmen unter Leitung des Unterzeichneten von Cranz aus eine Dampferfahrt nach dem auf der Kurischen Nehrung reizend gelegenen Seebade Schwarzort. Ebenso fanden die üblichen Turnfahrten der Vorturner und Anmänner unter Führung des Turnlehrers Kosney statt. — Am 2. September begingen wir den Sedantag mit Deklamationen, Gesang und einem Vortrage des Oberprimaners Max Polenz. — Des Erntedankfestes wurde am 30. September, des Reformationsfestes am 6. November in der Aula vor versammeltem Schüler-Coetus durch den Religionslehrer der oberen Klassen Oberl. Dr. Koch gedacht. — Am 1. Dezember 1893 beehrte der Herr Generalsuperintendent Pötz das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterricht in den Klassen V. IIIA. IIA. I. bei. — Am 27. Januar 94 begingen wir den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des

Kaisers und Königs mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Unterzeichneten. — Am 17 Februar fand die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Dr. Carnuth statt. Drei Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten. — In der letzten Woche vor dem Schulschluss wird die mündliche Abschlussprüfung unter dem Vorsitze des Unterzeichneten stattfinden. — Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde mehrfach durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Auch wurden der Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Prellwitz und der Oberlehrer Plew durch militärische Uebungen auf längere Zeit ihrer Thätigkeit entzogen. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen zufriedenstellend, doch starb am 7. März 93 der Vorschüler Alfred Mielitz am Scharlachfieber. — Zum 1. April tritt der Oberl. Prof. Meckbach auf seinen Antrag in den wohlverdienten Ruhestand. Indem ich mir weiteres für den nächsten Jahresbericht vorbehalte, wünsche ich dem aus unserer Mitte scheidenden Kollegen, dass sein Lebensabend ein rechtes otium cum dignitate sein möge.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893 . . .	5	5	10	16	11	15	18	13	22	115	7	8	15
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1892/93	5	2	3	1	—	2	1	3	1	18	—	1	1
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	8	15	7	13	13	10	17	6	92	7	—	7
3. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	1	—	1	3	6	5	3	8
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1893/94	3	8	15	7	17	14	14	18	13	109	13	3	16
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—
6. Abgang „ „	—	—	3	—	1	1	—	3	—	8	—	—	—
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
8. Frequenz zu Anfang d. Wintersemesters	3	8	13	7	16	13	15	16	14	105	13	3	16
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1894 . . .	3	9	13	8	16	13	15	16	13	106	14	4	18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19 J. 4 M.	18 J. 5 M.	17 J. 2 M.	16 J. 7 M.	15 J. 2 M.	14 J. —	13 J. 6 M.	12 J. 2 M.	11 J 5 M	—	9 J. 7 M.	8 J. 8 M.	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	97	4	—	8	68	41	—	14	—	—	2	12	4	—
2. „ „ „ Wintersemesters .	93	4	—	8	64	41	—	14	—	—	2	12	4	—
3. Am 1. Februar 1894	94	4	—	8	65	41	—	16	—	—	2	14	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 15, Michaelis: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1893.

Keine Abiturienten.

Ostern 1894.

133. Albrecht Graf zu Eulenburg, geb. 4. November 1875 zu Prassen Kr. Rastenburg, evangelisch, Sohn des Obermarschalls im Königreich Preussen und Majoratsbesitzers Grafen zu Eulenburg Excellenz auf Prassen Kr. Rastenburg, 6 Jahre auf dem Gymnasium. Militärische Laufbahn.

134. Max Polenz, geb. 25. April 1873 zu Bartenstein Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Stadtkassen-Rendanten Polenz zu Bartenstein Kr. Friedland, 12 Jahre auf dem Gymnasium. Medizin.

135. Emil Abrahamsohn, geb. 28. Dezember 1874 zu Neidenburg Kr. Neidenburg, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Abrahamsohn zu Neidenburg †, 2 Jahre auf dem Gymnasium. Jura.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (verw. vom Oberl. Prof. Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

Vom Königlichen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann. N. F. Bde. 48—50.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Gerhard von Amyntor, Gerke Suteminne.

Von dem Herrn Verfasser: Oskar Mey, die Schulen und der organische Bau der Volksschule in Frankreich mit Berücksichtigung der neuesten Reformen. 1893.

Von der geographischen Verlagsbuchhandlung Dietrich Reimer, Berlin: Partsch, die Schutzgebiete des deutschen Reiches.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften: Bursian-Müller, Jahresbericht der klassischen Altertumswissenschaft; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Philologus; Fleckeisen und Masius, Jahrbücher nebst Suppl; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Euler und Eckler, Monatsschrift für Turnwesen; Altpreussische Monatsschrift; Sybel u. Lehmann, Historische Zeitschrift;

Petermann, Mitteilungen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Jahresübersicht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie. — Die Fortsetzungen von: Grimm, Wörterbuch; Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Königl. Preuss. Staaten; Verhandlungen der Directoren-Versammlungen; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen; Goedeke, Grundriss, fortgeführt von Goetze; Behm-Wagner, Geographisches Jahrbuch; Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex monumentis Germaniae historicis recusi; Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums; Kolde, Martin Luther; Launitz, Wandtafeln; Meusel, Lexikon Caesarianum. — Lehnert, Auswahl aus Lobecks akademischen Reden; Lesaint, Traité complet de la prononciation française, III Ausg. von Vogel; Mahrenholtz, Voltaire's Leben und Werke; Delavigne, Louis XI und l'École des vieillards; Mielke, der deutsche Roman des 19 Jahrh.; Aly, Cicero, sein Leben und seine Schriften; Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre; Müllenhof, deutsche Altertumskunde I und II. Krumbach, deutsche Aufsätze III; Sallust, ed. Jordan; Anton, Generalregister zu „Ztzchr. f. d. Gymnasialwesen, Jahrg. 1—40"; Hultsch, Griech. u. röm. Metrologie, II Bearbeitung; Bezzenberger, die kurische Nehrung und ihre Bewohner; Düntzer, Friederike von Sesenheim im Lichte der Wahrheit; Jäger, Pro domo; Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19 Jahrh.; Lange, die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend; Menge, Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen; Koerting und Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, Bde. I—VIII; Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, I; Kautzsch, die heilige Schrift des alten Testaments; Jäger und Moldenhauer, Auswahl wichtiger Aktenstücke zur Geschichte des 19 Jahrh.; Lommel, Lehrbuch der Experimentalphysik; Boltzmann, Vorlesungen über Maxwells Theorie der Electricität und des Lichtes; Rudio, vier Abhandlungen über die Kreismessung; Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen; Reclam, der Leib des Menschen; Wagner, die Lehre Herbarts; Wagner, Luther als Pädagog; Güssfeldt, Kaiser Wilhelm's II Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889—92.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberl. Prof. Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

a) Die Prima: Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes; Schneegans, Kallia Kypris.

b) Die Secunda A: Günther, die deutsche Heldensage des Mittelalters; Uhlands gesammelte Werke.

c) Die Secunda B: Uhlands Gedichte und Dramen; Tom Browns Schuljahre; Palleske, Schillers Leben und Werke.

d) Die Tertia A: Hoffmann, Jugendfreund Bd. 48; Barth und Niederley, des deutschen Knaben Handwerksbuch; Mantegazza, Lebensweisheit für die Jugend; Das Buch der Jugend I und II.

e) Die Tertia B: Sach, die deutsche Heimat; Helms, Heinz Treuaug.

f) Die Quarta: Spyri, Heidi's Lehr- und Wanderjahre; Spyri, Heidi kann brauchen, was er gelernt hat.

g) Die Quinta: Schnorr von Carolsfeld, die Bibel in Bildern, Neues Testam., 50 ausgew. Blätter; Witt, Griech. Götter- und Heldengeschichten — die tapferen Zehntausend — der trojanische Krieg.

h) Die Sexta: Schneider's Typen-Atlas; Streich, die Jahreszeiten in Bildern; Grönland, die wichtigsten Gift- und Kulturpflanzen.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet von Oberl. Prof. Kapp) wurden angeschafft: 1) Ein Magnetring-Induktor. 2) Dr. Zwick, Induktionsströme am Magnetring-Induktor. 3) Apparat zur Darstellung der Newtonschen Farbenringe. 4) Ein Normal-Thermometer.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom Oberl. Gruber) wurden angeschafft: 1) Das Modell einer Kopfhälfte mit Hals, die oberflächlichen Muskeln, Arterien, Venen, Nerven und Drüsen darstellend. 2) Eine Sammlung land- und forstwirthschaftlich schädlicher Insecten. 3) Die zerlegbaren Chitinscelette von Bombus terrestris und Lucanus cervus. 4) Die Metamorphose von Cetonia aurata. 5) Die mikroskopischen Präparate eines Röhrenknochens und Zahnes des Menschen, eines Querschnittes durch Elfenbein, des Blutes vom Menschen, Vogel und Frosch, des Stachels mit der Giftdrüse der Arbeitsbiene und der Königin, des Rüssels der Arbeitsbiene. 6) Die Entwickelung der Phylloxera in sechs verschiedenen Stadien.

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Oberl. Plew) wurde vermehrt durch: 1) Wandkarte von Kaiser-Wilhelmsland (herausg. von der deutschen Kolonialgesellschaft). 2) und 3) Physikalische und politische Wandkarte der britischen Inseln. 4) und 5) Physikalische und politische Wandkarte der Balkanhalbinsel von Richard Kiepert.

VI. Die Turngeräte (verwaltet vom Vorschul- und Turnlehrer Kosney) sind durch Anschaffung einer Reckstange aus Gussstahl mit zweifacher Holzbekleidung vermehrt worden.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschul- und Zeichenlehrer Kosney) sind in diesem Jahre nicht vermehrt worden.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom Technischen Lehrer Corinth) ist angeschafft worden: Drath, op. 53. Die Monate. Part. und Stimmen.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung (verwaltet vom Oberlehrer Dr. Lentz) hat keinen Zuwachs erhalten. Sie besteht demnach jetzt (am 28. Februar 1894) einschliesslich der Doubletten aus 385 Nummern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Bericht war der Bestand des Stipendienfonds am 28. Januar 1893:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3^1/_3$ %	4400 Mk.	— Pf.
b) in ostpr. Pfandbriefen angelegt zu $3^1/_2$ %	3775 „	— „
c) bar in der Gymnasialkasse	382 „	35 „
zusammen	8557 Mk.	35 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Kaufmann Arnsdorff 5 M. Landgerichts-Präsident Bartsch 3 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. Fabrikbesitzer Bessel 3 M. Kaufmann Biester 1 M. Maurermeister Bludau 5 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Landrichter Döring 2 M. Rechtsanwalt Donner 2 M. Staatsanwalt Ellendt 2 M. Dr. Engelbrecht 5 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Pfarrer Fischer 3 M. Von Frau Färbereibesitzer Fischer 2 M. Kaufmann Fixson 6 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Dr. Glede 3 M. Meierei-Direktor Gleinig 1 M. Uhrmacher Groll 1 M.

Kaufmann Harnack 3 M. Rittergutsbesitzer Hasford-Raudischken 10 M. Oberlehrer Hasse 3 M. Kaufmann Heidemann 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Rentier Hoyer 2 M. Landgerichtsdirektor Ivanovius 3 M. Kaufmann Jacoby 3 M. Oberlehrer Joachim 5 M. Kaufmann Juschkus 5 M. Professor Kapp 2 M. Baurat Kaske 3 M. Postdirektor Kewisch 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Oberlehrer Dr. Koch 3 M. Kaufmann Kögler 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Kraemer 3 M. Landrichter Krantz 2 M. Präsidial-Sekretär Krause 3 M. Professor Lackner 2 M. Oberlehrer Dr. Lentz 3 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Von Frau Kaufmann Linck 3 M. Von den Herren: Prof. Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Amtsrichter Michelson 3 M. Von Frau Kaufmann Pehlke 3 M. Von den Herren: Maurermeister Peter 3 M. Rentier Plaumann 3 M. Oberlehrer Plew 3 M. Rendant Polenz 5 M. Landgerichtsdirektor Rauer 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Rechtsanwalt v. Schimmelfennig 2 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Amtsgerichtsrat Steiner 3 M. Kaufmann Stürmer 1 M. Geheimrat Dr. Thiel 3 M. Landrichter Dr. Tiessen 3 M. Rittergutsbesitzer Tischler-Losgehnen 10 M. Baumeister Ule 3 M. Apotheker Weiss 3 M. Buchhändler Werner 3 M. Regierungsrat Winde 3 M. Prediger Wundsch 2 M. Von einem ungenannten Wohlthäter aus Berlin (am 2. März 93) 5 M. Von einem ungenannten Wohlthäter aus Berlin (am 15. Februar 94) 5 M.

An einzelnen Beiträgen	271 Mk.	— Pf.	
B. Vom wissenschaftl. Verein hier (am 18. Febr. 93)	50 „	— „	
C. Von einem ungenannten Wohlthäter wurden mir zur freien Verwendung für die Zwecke des Gymnasiums 30 Mk. übergeben, die ich dem Stipendienfonds zugeführt habe	30 „	— „	
D. Pfandbrief- und Sparkassenzinsen	292 „	78 „	
E. Durch Kursdifferenz beim Ankaufe ostpr. Pfandbriefe über 400 Mk. für 393,10 Mk.	6 „	90 „	
also neue Einnahme	650 Mk.	68 Pf.	
Dazu der Bestand nach dem Bericht von 1893	8557 „	35 „	
zusammen	9208 Mk.	03 Pf.	

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 25. Januar 1893 bis 28. Januar 1894:

a) Stipendien	278 Mk. 78 Pf.			
b) Verwaltungskosten und Porto	10 „ 84 „			
ab zusammen		289 Mk.	62 Pf.	
mithin Bestand am 21. Februar 1894		8918 Mk.	41 Pf.	

Hiervon sind:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3^1/_3$ %	4400 Mk.	— Pf.
b) in ostpr. Pfandbriefen angelegt zu $3^1/_2$ %	4175 „	— „
c) bar in der Gymnasialkasse	343 „	41 „
Summa wie oben	8918 Mk.	41 Pf.

Zu Ostern 1893 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 M. an den Obertertianer Max Kuhnke, das andere zu 128,78 M. an den Untertertianer Otto Warstat. Jetzt kommen 292 M. 78 Pf. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Bericht Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftl. Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich Mitteilung gemacht.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Da die Zahl der an dem Programmentausch teilnehmenden Anstalten von Jahr zu Jahr wächst, dem Unterzeichneten aber nur eine etatsmässig festgesetzte Summe für die bezüglichen Druckkosten zu Gebote steht, die nicht überschritten werden darf, ist es von jetzt an nicht mehr möglich, die den Schulnachrichten beigegebene Abhandlung in demselben Umfange wie früher den geehrten Eltern zukommen zu lassen. In einzelnen Fällen wird der Direktor indessen nach Möglichkeit bereit sein, den sich für die Abhandlung interessierenden Eltern dieselbe zugänglich zu machen.

2. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nachzusuchen. In dem Min.-Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: „Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwaigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwickelung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwickelung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.“ Leider ist es nach den mir zugegangenen Mitteilungen der hiesigen Herren Aerzte in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, dass vollständig unbegründete Gesuche um dergleichen Dispensationszeugnisse an sie gerichtet worden sind, die natürlich keine Berücksichtigung gefunden haben. Es ist das eine ungemein betrübende Verkennung der hohen Bedeutung, welche die Turnübungen für die körperliche Entwickelung der Schüler haben.

Ich bringe bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, dass alle Turner mit Turnanzügen und Turnschuhen versehen sein sollen.

3. Die auf 10 Prozent der Schülerzahl beschränkte Freischule kann nur an bedürftige und würdige Schüler verliehen werden und zwar stets nur auf die Dauer eines Halbjahres. Ueber die Bedürftigkeit entscheidet der Direktor, über die Würdigkeit das gesamte Lehrerkollegium. Schülern der Vorschule kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden. Die Eltern, welche die Vergünstigung der Freischule nachsuchen wollen, werden demgemäss aufgefordert, in ihren Gesuchen (die Termine zur Einreichung derselben werden halbjährlich den Schülern bekannt gegeben werden) eine genaue und wahrheitsgetreue Schilderung ihrer Verhältnisse zu geben, aus welcher die Bedürftigkeit hervorgeht.

4. Abgangszeugnisse können in der Regel innerhalb der Ferien nicht verabfolgt werden, da dieselben nicht einseitig vom Direktor, sondern nach vorhergehender Beratung mit den betreffenden Lehrern ausgestellt werden, von denen ein Teil in den Ferien nicht am Schulorte anwesend zu sein pflegt. Die geehrten Eltern werden demgemäss ersucht, dergleichen Zeugnisse rechtzeitig vor dem Schulschlusse zu beantragen.

5. **In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.**

6. Anordnung der Prüfung am 20. März 1894.

Vormittags von 10—12 Uhr.

Choral.

Unter-Sekunda.	Französisch.	**Lackner.**
Ober-Sekunda.	Deutsch.	**Hasse.**
Prima.	Geschichte.	**Plew.**

Von 12 Uhr ab.

Motette von Gluck.

Entlassung der Abiturienten.

Der Tanz von Drath. — Komitat von Mendelssohn.

Nachmittags von 3—5½ Uhr.

Motette von Grell. — Treue Liebe. Volkslied.

Vorschule.	Lesen.	**Corinth.**
Sexta.	Deutsch.	**Prellwitz.**
Quinta.	Naturkunde.	**Gruber.**
Quarta.	Latein.	**Koch.**
Unter-Tertia.	Griechisch.	**Joachim.**
Ober-Tertia.	Geographie.	**Lentz.**

Erntelied v. Drath. — Soldatenlied v. Drath.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

7. Mittwoch den 21. März wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 5. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 3. und 4. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Dienstag, die für die anderen Klassen am Mittwoch mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und event. das Abgangszeugnis. Die Wahl der Pension hängt von meiner Zustimmung ab.

Dr. Schultz,
Direktor.